

Pocher nimmt kein Blatt vor den Mund

Comedian unterhält das Rantastic-Publikum

„Social Media Bitch“ heißt Oliver Pochers neues Programm, das er vor vollem Haus auf der Rantastic Kleinkunsthöhle zum Besten gab. Wohin haben uns die sozialen Medien gebracht? Wie haben sie unser Leben verändert?

Oliver Pocher beleuchtet die Frage von verschiedenen Seiten. Nach einem Schlagabtausch mit Plattitüden auf der Bühne, ist es Zeit für ein bisschen Anschauungsunterricht für diejenigen, die sich mit den neuen Gepflogenheiten, dem Live-Style der Stars und Sternchen und dem neuen Berufsbild der Influencer noch nicht so auskennen. Dazu mischt sich der Comedian erst einmal unter das Publikum. Eine Gruppe Mädels hat es ihm angetan.

Die sind sicher auf Instagram, denkt er sich und Pocher hat ins Schwarze getroffen. Die jungen

Frauen haben natürlich ein Konto und Pocher darf sich in eins davon einloggen und das

Ganze auf Großleinwand übertragen, damit das Publikum auch daran teilhaben kann. Fix kommen die Strandbilder, die coolen Selfies, die sexy Posen und die endlosen Fotos von langweiligen Speisen. Zum Vergleich, wie Mann sich so im sozialen Netz gibt, erwischt er das Konto eines jungen Bloggers, der über die Show veröffentlicht. Pocher findet das herrlich. Dort findet sich Mode, Aufnahmen im Auto und viel Gelaber. Ist das jetzt cool oder einfach nur sehr oberflächlich? Oliver Pocher lästert ab und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Eins muss man dem Comedian allerdings lassen. Spontan ist er. Mit den Informationen, die ihm die Zuschauer auf einem Silbertablett liefern, reißt Pocher einen Witz nach dem anderen. Situationskomik hat er ungeschoren drauf.

Vorteile habe das Internet schon, findet Pocher. Was wäre die Welt ohne YouTube-Videos. Praktisch seien auch die Reiseseiten. Da könne man sich sein Ho-

tel vorher ansehen. Pocher liebt die Kritiken der Hotelgäste. Er checkt sofort online, auf Großleinwand, die Kommentare über das beste Haus am Platz. Vor allem die schlechten Rezensionen nimmt er auseinander und das Publikum lacht sich scheckig über die Meckerer, die maßlos übertreiben.

Paarsuche hat es dem inzwischen glücklich getrennt und geschiedenen Familienvater angetan. Im Fernsehen werde man ja von den unterschiedlichsten Formaten überschwemmt. Jeder suche in aller Öffentlichkeit einen Partner. Herrlich findet Pocher: Die Shows sehe er sich alle an. Besseres Entertainment gebe es nicht. Können müsse man dafür rein gar nichts. Während früher ein Bachelor noch erarbeitet werden musste, reicht heute schon ein schönes Lächeln.

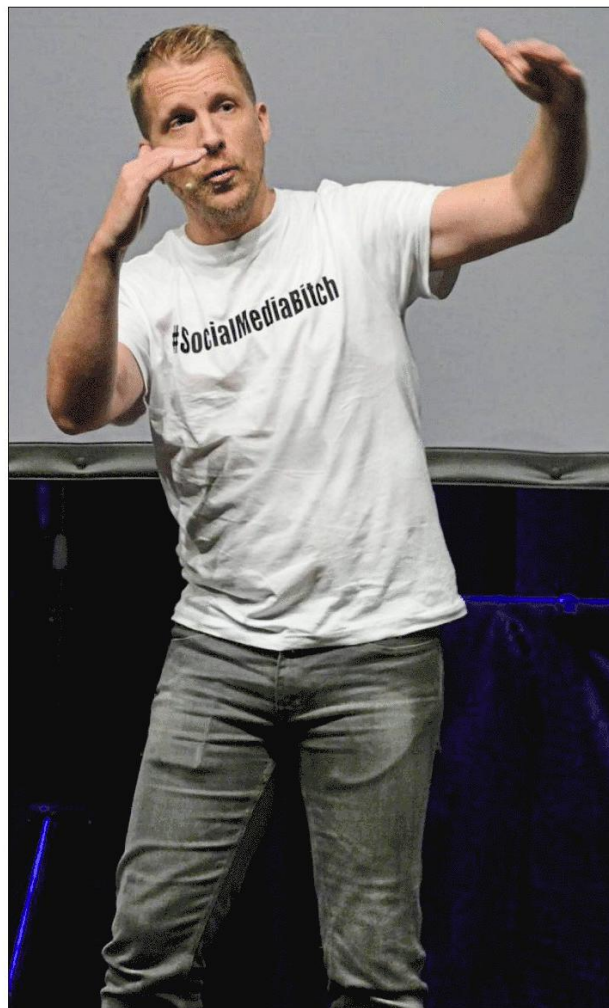
Und das Publikum in Baden-Baden? Pocher fasst es nicht, dass keiner eine Dating-App auf dem Handy

hat. Unglaublich findet er: Schließlich gelingt es ihm eine Zuschauerin zu finden, die wenigstens bei Facebook ist und schon muss sie mit auf die Bühne. Die beiden loggen sich in ihren Account ein. Oliver Pocher beginnt eine Konversation mit zwei Facebook-Bekanntem der Zuschauerin und zettelt einen heißen Chat an, sehr zum Amusement des Publikums. Einer der Angeschriebenen ruft an und Oliver Pocher verbindet ihn zum Video-Chat. So einfach kann man eine Comedy-Show gestalten.

Der Abend mit Oliver Pocher ist abwechslungsreich. Multimedia ist buchstäblich Programm und wird bei der Show fleißig eingesetzt. Dazwischen schweigt der Comedian in einigen Erinnerungen oder nimmt aktuelle Themen aufs Korn. Verschont wird keiner, denn Pocher nimmt sicher kein Blatt vor den Mund. Seinen teilweise derben Humor muss man mögen, dann erlebt man eine überaus lustige Zeit mit dem Hannoveraner.

Beatrix Ottmüller

Social Media Bitch
heißt das neue Programm



VERMISST DAS INTERNET: Der Comedian Oliver Pocher setzt auf Situationskomik und kein Zuschauer ist vor ihm sicher. Foto: Ottmüller